

# Zeugnis – Ein Wunder für mich

Ich, Bernhard Koppenhagen, war früher im Glauben lau und kalt und habe kaum gebetet.

So nahm ich – wie ich es als Kind von unserem damaligen Priester, Pfarrer K. H., gelernt hatte – die heilige Kommunion in die Hand.

Unser Pfarrer hatte uns Kommunionkindern gesagt:  
„Die gewandelte Hostie ist ein gesegnetes Stück Brot.“  
Wir Kinder haben das natürlich geglaubt.

Den eigentlichen Kommunionunterricht erhielten wir, wie es bei uns üblich war, nicht vom Priester, sondern von einem Laien. Der Priester selbst sagte uns nur kurz vor der Erstkommunion diese Worte vom „gesegneten Stück Brot“.

Als ich um das Jahr 1994 in der Gebetsgruppe bei Julijana Ebert in St. Leon-Rot war, hörte ich dort zum ersten Mal, dass die konsekrierte heilige Hostie viel mehr ist als nur Brot:  
dass sie der lebendige Heilige Dreieinige Gott ist – mit Fleisch und Blut, Leib und Seele, Gottheit und Menschheit – und dass die Handkommunion falsch ist, und dass wir die heilige Kommunion nur als Mundkommunion, kniend, aus der geweihten Hand des Priesters empfangen sollen.

Schon bei der nächsten heiligen Messe in unserer Heimatpfarre in Niederkirchen kniete ich mich – ganz allein, vor allen Gläubigen – vor dem Priester nieder und empfing die Mundkommunion.  
Das war für mich ein sehr großes Wunder.

Ich hatte nämlich immer eine große Menschenfurcht und hätte mich sonst niemals getraut, etwas anderes zu tun als die anderen Gläubigen, um ja nicht aufzufallen oder bei Menschen anzuecken.  
Ich war schon immer sehr ängstlich, und durch das schlechte Vorbild des Priesters kannte ich nichts anderes als die Handkommunion.  
Doch durch die Gebetsgruppe, durch die starken Worte von Julijana Ebert und durch die große Gnade, die von ihr ausging, erhielt ich plötzlich Mut und Kraft, mich ganz allein vor allen Menschen hinzuknien und die Mundkommunion zu empfangen.  
Für mich ist das bis heute ein unbegreifliches Wunder.

Niederkirchen, den 05.01.2026  
Bernhard Koppenhagen

*(Text wurde sprachlich überarbeitet von einem guten Christen)*